

Barmen
Hauptexpedition
und Redaktion } Neuerweg 57.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
 Silberfeld: A. Straßer, Burgstraße 7,
 Silberfeld-Richter: A. Heine, Doppelpferdstraße 3,
 Silberfeld-Rodtstätt: Emil Althmann, Marienstraße 1,
 Silberfeld-Schäfers: Paul Hermanpikann, Grisselberg 20,
 Unter-Darmen: W. A. Langendorf, Allee 171,
 Ober-Darmen: B. Kump, Berlinerstraße 20,
 Harman: W. H. H. Langen.

Reims und Amiens eingenommen.

WTB. Großes Hauptquartier, 4. Sept. Reims ist ohne Kampf besetzt worden.

Amiens erreichte seinen Höhepunkt in einem blutigen Treffen bei Moreuil, wo der Erfolg wieder auf deutscher Seite war. Die Verbündeten zogen sich in guter Ordnung zurück. Dählhronische meldet, daß deutsche Truppen sich schon bei Arras zeigten und sogar bei Senlis, so daß der Kanonen Donner bereits in Paris zu vernehmen sein dürfte.

Berlin, 5. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Über die Bedeutung der Einnahme von Reims und Amiens schreibt ein alter preussischer Officier dem „Berl. Ztg.-Anz.“: Reims und Amiens sind eine schöne Douceur für einen Tag. Reims mit seinen Folgen 12 Forts, errichtet nach dem letzten Kriege, um einen Waffenplatz aus der alten ehrwürdigen Stadt zu machen, ergibt sich scheinungslos vor der Aussicht, das Lied der 42. Jim-Wäster und den Brummhals der österreichischen Motor-Batterien hören zu müssen, drei Tage nachdem es seiner starken französischen Feldarmee als Stützpunkt gebiet hat. Mit Reims haben wir das Marneetal so gut wie gewonnen. Unsere Umlassungen, die bisher eine deutliche Tendenz zur Eroberung aus Südosten um; es wird dem französischen Heere wohl klar werden, daß eine Verbindung zwischen ihm und der französischen Armee, die noch in Lothringen kämpft, nunmehr ausgeschlossen ist. Nicht minder wichtig, ja fast noch wichtiger als die Besetzung von Reims ist die Nachricht von der Besetzung Amiens“, obgleich dieses seine Festung ist, sondern seine Bedeutung nur durch seine geographische Lage besitzt. Der Besitz von Amiens ist von größtem Vorteil für die kommende Belagerung von Paris, weil mit ihm das Sommeetal ebenfalls in unsere Hände fiel. Die Somme spielte nämlich im Jahre 1870-71 eine große Rolle, weil sich nördlich von ihr eine Armee sammeln konnte, die uns zu Seitenkampfen zwang. Die Armee hatte bei Com-Péronne-Amiens und Abbeville gute Flußübergänge, die jederzeit den Durchbruch nach Süden zum Einmarsch von Paris gestattete. Sammelpunkte für derartige Armeen bildeten Rouen-Amiens und Lille. Aus diesem Grunde wird wahrscheinlich die rechte Flügelsarmee des Generalobersten von Klud ihren Marsch nach Nordwesten fortgesetzt und Amiens, das im letzten Kriege unbesetzte, besetzt haben. Amiens hat heute aber noch eine andere Bedeutung. Es ist günstig gelegen, um solchen englischen Armeen entgegenzutreten zu können, deren Landung zum Einmarsch von Paris beabsichtigt sein könnte. Was die Stadt anbelangt, so ist deren Besitz, wenn auch trotz ihrer

Siadeville von keiner militärischen Bedeutung, doch wichtig, weil die Bevölkerung von mehr als 90 700 Einwohnern ohne deutsche Überwagerung in dem nördlichen Distrikt hinter unserm Zernierungsgürtel einen wühlerischen Einfluß ausüben könnte. Das ist, was die Bevölkerung von Amiens 1870-71 in großem Umfange tat. Amiens vergrößert die großstädtische Zuzugelien, das Hinterland die sanitäre, nichtbedenkende Provinzialbevölkerung.

Wir sehen aus dem Inhalt der gestrigen Meldung ferner, daß La Fère, welches ehemals angenommen bezeichnet worden war, eine englische Besatzung hatte, die nach blutigen Kämpfen aus diesem Fort zurückgezogen wurde. Dem Kampfe bei La Fère folgte ein dreitägiger Kampf bei Amiens, dessen Höhepunkt ein für die deutschen Waffen glänzendes Geheiß „Blutiges“ meldet der engl. Korrespondent bei Moreuil bildete. Moreuil liegt 25 Kilometer südöstlich von Amiens auf dem rechten Flügel der Aisne, eines Nebenflusses der Somme. Die Stellung war von den Franzosen oder Engländern gehalten, da sie auf einer Höhe im Westen von der Aisne gedeckt war. Von dort vertrieben, blieb den Verbündeten nichts übrig, als Amiens und das Sommeval den Deutschen zu überlassen. Die Gesichte bei La Fère und Moreuil sind dabei von nicht geringer Bedeutung für unser Vorgehen gegen Paris.

Nach dem Korrespondenten des „Daily Chronicle“ befinden sich die deutschen Truppen bereits bei Creil und Senlis. Creil liegt an der Oise, und zwar in der Luftlinie nur noch 45 Kilometer von Paris entfernt. Es müßte somit im Schußbereich der äußersten Frontlinie liegen. Senlis liegt südöstlich von Creil, noch 5 Kilometer näher dem Nordrande der bedrohten Stadt. Die Schnelligkeit, mit der man deutscherseits diese Vortruppen vorgetrieben hat, zeigt, daß man die schwierige Frage der Überwindung von Paris so bald wie möglich zu lösen beabsichtigt. Jedenfalls muß aber diese von den feigreichen Deutschen bewiesene Energie und Schnelligkeit auf die nunmehr mehrfach geschlagenen Verbündeten einen, wenn nicht direkt demoralisierenden, so doch entmutigenden Eindruck machen.

Die Siege

WTB. Großes Hauptquartier, 4. Sept. Die Siegesbeute der Armeen wird nur langsam bekannt. Die Truppen können sich auf ihrem schnellen Vormarsch wenig darum bekümmern. Noch stehen Geschütze und Fahrzeuge im freien Felde verlassen da. Die Etappentruppen müssen sie nach und nach sammeln. Bis jetzt hat nur die Armee des Generalobersten von Bälow genauere Angaben gemeldet. Bis Ende August hat sie

WTB. Großes Hauptquartier, 4. Sept. Die Siegesbeute der Armeen wird nur langsam bekannt. Die Truppen können sich auf ihrem schnellen Vormarsch wenig darum bekümmern. Doch reichen Beschüsse und Fahrzeugen im freien Felde verlassen da. Die Etappentruppen müssen sie nach und nach sammeln. Bis jetzt hat nur die Armee des Generalobersten von Bülow genauere Angaben gemeldet. Bis Ende August hat sie

sechs Fahnen, 233 schwere Geschütze, 116 Feldgeschütze, 79 Maschinengewehre und 166 Fahrzeuge erbeutet und 12 934 Gefangene gemacht.

Aus dem Osten meldet der Generaloberst von Hindenburg den Abtransport von mehr als 90.000 unverwundeten Gefangenen, das bedeutet die Vernichtung einer ganzen feindlichen Armee.

Generalquartiermeister von Stein

Von unserem Kriegsberichterstatter
im Westen.

Großes Hauptquartier, 31. August.
Die deutsche Seeresleitung hat nichts zu be-

Die Wichtigkeit dieses Tages wird jetzt auch durch den Umstand bestätigt, daß der Chef des Generalstabs der Kriegsverrichtungsarten und fremden Militärs an diesem Tage Gelegenheit gibt, die Schlachtfelder der letzten Tage aufzusuchen und unter Führung von Generalstabsoffizieren, im Gelände selbst den Hergang der Ereignisse kennen zu lernen und sich durch eigenen Augenzeugen von dem zu überzeugen, was das deutsche Volk und das Ausland wissen muß. Nachdem wir kürzlich in Ulm zu sehen waren und dem Einzug unserer Truppen in Ro-

Am 22. August waren die Franzosen von der Linie Beroun-Montereau auf dem Vormarsch gegen Offen. Kronprinz Wilhelm marschirte ihnen mit seiner Armee entgegen, indem er die französische Heilung Longwy in die Mitte nahm und seine Truppen zu beiden Seiten von ihr vorstieß. Der Zusammenstoß erfolgte ungefähr auf der Linie, die gebildet wird, wenn man Strien mit Andun le Rhodan verbindet. Diese Linie liegt, von uns aus gesehen, vorwärts Longwy, das unseren Vormarsch in seiner Tiefe hindern oder auch nur aufhalten konnte. Longwy wurde, wie wir noch weiter

der Kasernen, wo dreimal wurde das Bagarett, in dem der deutsche Offizier lag, nach einer anderen Stelle verlegt. Die Lustschiffe wurden durch die einschlagenden Granaten verschüttet und ebenso die Ausgänge bis auf einen.

Als die Deutschen auf Sturmstellung herangekommen waren und der französische Kommandant, Oberstleutnant Darghe, nur ein brauchbares Geschütz zum Feuer hatte, übergab er sich mit 3700 Mann, wovon 400 verwundet waren. 100 Mann waren gefallen. Kronprinz Wilhelm ehrte das edel soldatische, heldenmütige Verhalten des Kommandanten dadurch, daß er ihm seinen Degen ließ. Während Longwy-Haut nur noch einer alten Ruine gleich, ist Longwy-Bas, wohin die Bevölkerung sich geflüchtet hatte, lediglich durch einige Geschosse getroffen worden, die Longwy-Haut überfliegen hatten. Unsere Artilleriestellung befand sich ungefähr acht Kilometer nordwestlich von Longwy hinter einem Walde. Der Ort wird sich kaum vorstellen können, daß auf so große Entfernungen die Schußwirkung so ungeheuer ist, allein unsere schwere Artillerie feuert auf noch größere Entfernungen, wie ich bei der Schilderung von der Vernichtung des Forts Doucin bei Bättig mitgeteilt habe.

Als wir die Zitadelle von Longwy besichtigten, fand ich massenhafte Infanteriegeschosse mit abgefehlten Spitzen und auch Dum-Dum-Patronen. Es ist und dort sogar die Maschine in die Hände gefallen, mit der die Dum-Dum-Geschosse hergestellt wurden. Als ein Trupp von etwa zwanzig Gefangenen abgeführt wurde, der nur aus alten Männern und halbwildigen Burschen bestand, erkundigte ich mich nach dem Grunde der merkwürdigen Zusammenstellung, und erfuhr, daß diese Schenke Verwundete in unerhörter Weise verkrüppelt hatten. Für das französische Volk ist es eine Schmach, in dieser, jeder Zivilisation hochsprechenden Weise Krieg zu führen! In Südwestafrika sind während des Aufstandes von Hereros und Hottentotten keine schlimmeren Gräueltaten verübt worden, als in diesem Krieg von den Angehörigen der Grande-Nation, die sich stets mit ihrer Kultur brüsten.

Wenn man in Deutschland von vielen Gefangenen liest, von der regellosen Plünderung und den fortgesetzten Morden, und dazu vernimmt, in wie unglaublich schneller Weise unsere Armee im Westen vorwärts dringt, so könnte man glauben, unsere Soldaten hätten nur Zeitgelingen vor sich und das Gelingen würde ihnen leicht gemacht. Wie unzutreffend eine solche Auffassung ist, werden Sie, meine Leser, begreifen, wenn Sie vorstehenden Bericht über die Schlacht bei Longwy an der Hand einer guten Karte durchgehen und dabei sehen, wie hartnäckig dort vier Tage lang gerungen wurde, bis die strategische und taktische Überlegenheit der Deutschen und die beispiellose Hingabe und Tapferkeit unserer Soldaten den Franzosen die Übergabe beibrachten, daß gegen einen derartigen Gegner auskommen eine Unmöglichkeit ist. Erst wenn diese moralische Erschütterung eingetreten ist, gibt es für die Franzosen kein Halten mehr.

Dr. Oskar Bongard, Kriegsberichterstatter.

Die Kämpfe zur See.

Unsere Marine an der Arbeit.

Berlin, 5. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Dem „Vol.-Anz.“ wird aus Rotterdam berichtet: Nach englischen Blättermeldungen lief der kleine deutsche Kreuzer „Karlshöhe“ nach einem Kampfe mit den englischen Kreuzern „Derwid“ und „Suffolk“ in den Hafen Wilhelmshafen (Eurocas) ein. Aus London wird ferner gemeldet, daß der englische Dampfer „Holmwood“ in der Nähe der brasilianischen Küste von dem kleinen deutschen Kreuzer „Dresden“ versenkt worden ist. Das englische Schiff hatte 7000 Tonnen Kohlen geladen im Werte von 42 000 Pfund Sterling. Die 30 Mann starke Besatzung befindet sich in Sicherheit.

Willemsstad ist die Hauptstadt des niederländischen Gouvernements auf der Südküste der Antilleninsel Curacao. „Karlshöhe“ ist es also nach einem Kampfe mit dem an Zahl überlegenen Gegner gelungen, neutrales Gebiet zu erreichen.

„Karlshöhe“ ist ein moderner, 1912 vom Kaiserlichen Reich in Kiel gelauener kleiner Kreuzer mit 4000 Tonnen Wasserverdrängung. Er ist ausgerüstet mit 12 10,5 Zentimeter-Krupp-Kanonen. Er läuft 27,5 Knoten und hat 370 Mann Besatzung. Die „Dresden“ stammt aus dem Jahre 1907, hat 3650 Tonnen Wasserverdrängung, die gleiche Bewaffnung wie „Karlshöhe“, läuft 24,5 Knoten und hat 361 Mann Besatzung.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Die Flucht aus Paris.

Berlin, 4. Sept. Dem „L.-A.“ wird gemeldet: Bei Verhinderung des Retrachtes der Bank de France und des Stadtrats nach Bordeaux wurden besondere Vorkehrungen getroffen, die sich vollziehen konnten. Der „Temps“ erscheint fortan in Bordeaux. Die Pariser Korrespondenten der Londoner Blätter haben gleichfalls die französische Hauptstadt verlassen und sich nach Amiens begeben. Von dort berichtet der Times-Berichter sein Blatt: Es ist bedauerlich, in welcher Unkenntnis die Pariser Bevölkerung über den Vormarsch der Deutschen gehalten wird. Die

Blätter unterdrücken auf Wunsch der Regierung die Meldung über den Fall der Stellung Xanxer. Sie berichten nichts von den Erfolgen der Maas-Armee, und sie verschweigen den Rückzug des englischen Expeditionskorps südlich von St. Quentin. Man verheimlicht die deutschen Siege aus Furcht vor einer Panik, die sich der Pariser Bevölkerung bemächtigen könnte.

Berlin, 4. Sept. Der Pariser Korrespondent der „Tribuna“ schildert sehr anschaulich in einem Briefe vom 1. September die Flucht der gesamten Vorstädte St. Germain und St. Donore nach Bordeaux und Toulouse. Die Pariser Aristokratie entfloß meist auf Automobilen, die hochgepumpt mit Koffern und Hausgerät waren, aus der gefährlich werdenden Stadt nach Süden. Gleichzeitig strömten von Nordwesten zahlreiche Flüchtlinge aus den Departements du Nord und Pas de Calais nach Paris. Bald begann der Kampf um die Lebensmittel. In wenigen Stunden waren alle Geschäfte leer. In den Restaurants fingen die Besuche auf das Dreifache. Clemenceau schreibt in seinem Journal: Die Stunde zum Handeln ist gekommen. Wir müssen jetzt alle von Helldemut befeuert sein, ihn nicht nur auf den Lippen tragen. Wir sind sicher, daß jeder Franzose, Greise, Frauen und Kinder, Soldaten werden. Er predigt also den Volkstrost und scheint nicht zu ahnen, eine wie furchtbare Verantwortung er damit übernimmt. Alle Pariser Blätter sind darin einig, daß Paris nicht wie 1870 belagert werden kann, weil der dreifache Festungsgürtel es unerschwingbar macht. (Abwarten, bis unsere Märsche kommen!)

Vorbourg, 4. Sept. (W. A. Nachrichten.) Der Vertrag mit Poincaré und den Ministern ist gestern mittag fertig eingetroffen. Die Menge schrie begeistert: „Vive Poincaré, Vive la France!“ Poincaré hat die Prästatur bezeugt. Der Dienst der Ministerien des Krieges und des Innern ist bereits eingerichtet.

Vorbourg, 4. Sept. (W. A. Nachrichten.) Die Minister sind unter dem Vorsitz Vivianis im Reichsausschuß zu einer Sitzung zusammengetreten, in welcher der Kriegsminister zunächst über die militärische Lage berichtete. Verschiedene Fragen wurden beraten, besonders die Frage der Verproviantierung.

WTB. Mailand, 4. Sept. Dem Corriere della Sera zufolge geben die Franzosen Paris frei. Das Defensivzentrum liegt im Gebiet von Nordant, zwischen Dijon und Reims. Das Defensivfeld ist offen. Die Presse ist einmütig der Ansicht, daß das verhängnisvolle Sogor von Paris lange widerstehen wird.

London, 4. Sept. (Nachricht.) Nach einem Telegramm aus Paris gründete sich der Besatzungsrat der Regierung nach Vorbourg zu verlegen, ausschließlich auf militärische Erwägungen, da Paris der Mittelpunkt der Operationen beider Armeen wird. Man glaubt, daß Paris nicht notwendigerweise ein unmittelbares Angriffsziel sein wird. Paris soll mit äußerster Hartnäckigkeit verteidigt werden, da ein Angriff natürlich möglich ist. Die letzten Ereignisse lassen dies in naher Zukunft als unwahrscheinlich erscheinen, aber die Verlegung der Regierung wurde für nötig erachtet, um die notwendige Bewegungsfreiheit im Lande zu bewahren. (Die letzten Ereignisse lassen einen baldigen Angriff auf Paris als recht wahrscheinlich erscheinen.)

Die Angst in Paris vor unseren Zeppelinen.

Rosendaal, 4. Sept. (Telegr.) Von unserem Korrespondenten. Die Bevölkerung von Paris steht der Belagerung von Paris mit Schrecken entgegen. Man befürchtet die Generalräte mit verzweifelter Bitten, dieses Unglück von der Stadt abzuwenden. Besonders die Angst vor den Zeppelinen ist groß. Die beruhigenden Worte Villers: „Die Zeppelinen am Himmel sind nur Luftballons“, finden wenig Glauben, denn es zeigte sich, daß deutsche Flieger durch Bombenwerfen Schaden anrichten und glatt entkommen können.

Parole „Zurück“.

Rosendaal, 4. Sept. (Von unserem Korrespondenten.) Aus Boulogne wird dem „Daily News“ berichtet: In den Kämpfen an der französischen Nordgrenze schlugen sich die Deutschen wie die Teufel, in der Abicht, so schnell wie möglich Paris zu erreichen, aber Stunde auf Stunde und Tag auf Tag halten die Verbündeten ihnen stand. Daß die Front des linken Flügels der Verbündeten im Augenblick mehr einem Winkel als einer geraden Linie gleicht, braucht uns nicht zu beunruhigen. Ferner läßt sich daselbst nicht als einer Panikstimmung gefolgt. Das Kriegsministerium verbietet die Veröffentlichung aller Meldungen über die Kriegsergebnisse. Darüber herrscht in Paris große Aufregung. In den Blättern werden Agenturenmeldungen wiedergegeben, die vom Annähernd der Russen auf Berlin berichten und die Pariser davon abzuwenden sollen, daß in der deutschen Reichshauptstadt eine große Panik herrscht.

England weiß nicht, wo das Expeditionskorps steht.

Rosendaal, 4. Sept. (Tel.) Von unserem Korrespondenten. Der „Star“ veröffentlicht ein durch die Genier stark verstelltes Telegramm aus Paris. Das Blatt führt Klage darüber, daß die Genier keinerlei Mitteilungen über die Kriegsoption im Norden Frankreichs durchläßt, so daß die englischen Blätter keinerlei Informationen besitzen und man in England nicht einmal weiß, wo sich das englische Expeditionskorps befindet.

Die englischen Soldaten.

Berlin, 5. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Dem „L.-A.“ wird aus Rotterdam gemeldet: Aus Ostende wird gemeldet, daß englische Truppen mit unbekannten Bestimmungen von dort abgezogen sind. In England werden fünf Bataillone gebildet, welche sich ausschließlich aus früheren Soldaten der Lateinischen Schulen und Studierenden zusammenfassen. Australien sagte weitere 10 000 Mann zu. Englische Blätter melden ferner, daß ein großer Teil der Wälder freiwilligen sich zur Dienstnahme bei der englischen Armee meldet.

Englische Verluste.

Berlin, 5. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Wie dem „L.-A.“ aus London über Rotterdam gemeldet wird, gibt das englische Pressebüro die wöchentlichen Verluste der englischen Armee bekannt. Danach

wurden getötet 18 Offiziere und 52 Mannschaften, verwundet 78 Offiziere und 312 Mannschaften, vermisst sind 86 Offiziere und 4672 Mannschaften. Von den Vermissten befinden sich 2682 in den verschiedenen Lazaretten.

Wie ein englisches Bataillon verhaftet wurde.

In dem vorliegenden Bericht des Generalquartiermeisters von der französischen Front ist mitgeteilt worden, daß die Armee des Generalobersten von Bülow eine überlegene französische Armee vollständig geschlagen habe, nachdem im Vormarsch bereits ein englisches Bataillon gefangen genommen sei. Die Art, wie diese Gefangennahme vor sich ging, wird aus guter Quelle wie folgt geschildert: Das betreffende englische Bataillon wurde in einem Militärzuge an die Front geschickt. Als es an der vorgesehenen Aufmarschlinie ankam, war diese schon von deutschen Truppen, deren Vormarsch inzwischen fortgeschritten war, besetzt. Der Zug wurde umstellt. Mit den Worten: „Bitte, meine Herren, steigen Sie aus“, wurden die Engländer empfangen. Das ganze Bataillon war also sozusagen „verhaftet“.

England läßt sich die Kastanien aus dem Feuer holen.

WTB. Mailand, 4. Sept. (Telegr.) Die Verleumdung bemerkt: Der Artikel der Times, der die Franzosen zum Widerstand bis zu dem äußersten in der Aussicht auf russische Hilfe auffordert, enthält mehr das Interesse Englands an einer Verlängerung des Krieges als den Eifer für Frankreich selbst. Das Ziel Englands ist in der Tat die Zerstörung des Seehandels Deutschlands und die Eroberung seiner besten Kolonien. Es ist daher natürlich, daß, solange dieses Ziel nicht erreicht ist, England nicht wünscht, daß Frankreich zum Frieden neige, selbst wenn es erschöpft ist. Die Franzosen jedoch sollen sich fragen, ob es für sie nützlich ist, unbegrenzt enorme Opfer an Blut auf sich zu nehmen und die Friedensbedingungen zu erschweren, damit Großbritannien schließlich seinen Vorteil finde. Frankreich würde dann für seine Verbündeten bezahlen müssen.

Eine französische Anleihe in den Vereinigten Staaten.

Berlin, 4. Sept. Die Köln. Ztg. meldet: Die französische Regierung hatte sich an die Firma J. P. Morgan & Co. in New York gewandt wegen einer Anleihe von 100 Millionen Dollar, die sie allerdings nicht in bar, sondern in Form von Zahlungsmitteln und Baumaterialien wünschte. Die französische Regierung wollte den ganzen Betrag auf einmal in französischen Schuldverschreibungen und Wertpapieren einlösen, während das Bankhaus die Schiffe mit Waren nur nach und nach senden sollte. Nach vielen Streitigkeiten im amerikanischen Senat wurde dem Kopenhagener Blatt „Börse“ zufolge der Firma J. P. Morgan & Co. die Erlaubnis zum Abschluß des Geschäftes erteilt. Zunächst war man der Ansicht, daß das Geschäft nicht der amerikanischen Neutralität entspreche. Da aber dieselbe Firma Frankreich bereits während des deutsch-französischen Krieges eine Anleihe von 50 Millionen Dollar gewährt hatte, gab der Präsident Wilson seine Zustimmung.

Der Versucher naht.

Frankfurt a. M., 4. Sept. Die Frankfurter Zeitung meldet: Frankreich hat der italienischen Regierung durch eine Bankengruppe eine Anleihe von einer Milliarde und mehr zu guten Bedingungen angeboten. Ministerpräsident Salandra hat das Angebot abgelehnt: mit dem Hinweis, daß Italien nicht beabsichtige, eine auswärtige Anleihe aufzunehmen.

Ruhe in Lüttich.

Berlin, 4. Sept. Dem „Berl. Tagebl.“ wird gemeldet: Die einheimische Bevölkerung in Lüttich hat sich, wie der aus Deutschland Ankommende sofort feststellte, bereits beruhigt und vollkommen an die deutsche Verwaltung gewöhnt, die ausgezeichnet und ohne jede Härte arbeitet. Belgische Soldaten und entwaffnete Lütticher Bürgergarde sorgen zusammen mit dem deutschen Landsturm für die Ordnung in der Stadt.

Brüssel.

Rosendaal, 4. Sept. (Tel.) (Von unserem Korrespondenten.) Wie die Antwerpener Blätter melden, hat der neue Generalkommandant in Brüssel, General von Jolowitsch, im Senat Gebäude Wohnung genommen. Das Leben in Brüssel scheint zwar wieder seinen gewöhnlichen Gang anzunehmen, aber in den breiten Volksmassen macht sich eine große Unzufriedenheit bemerkbar, da es an Lebensmitteln zu gebrechen beginnt. Bürgermeister May setzt seine ganze Kraft ein, um die Bevölkerung vor Ausfahrungen zurückzuhalten, die den Deutschen Anlaß zu Repressalien geben könnten. In den Arbeitervierteln kann man sich schwer damit abfinden, daß der Verkauf von Alkohol verboten wurde. Wenn die Stadt auch ruhig erscheint, sagt der Berichterstatter eines Antwerpener Blattes, so gibt es doch nicht einen Bräutler, der nicht innerlich kocht, wenn er sieht, wie die Deutschen als Herren auftreten in den Boulevards, auf den Straßen, in den öffentlichen Gebäuden.

Von der ersten Fahrt des Zeppelins über Antwerpen.

und der zerstörenden Wirkung seiner Bomben gibt der Berichterstatter des „Daily Chronicle“ eine Schilderung: Er wurde durch ein plötzliches und überraschendes Geräusch wie von Kanonendonner geweckt, und in der Meinung, daß ein Handstreich auf Antwerpen verhängt wäre, stürzte er auf die Straße, auf der schnell auch die von Entsetzen gelähmte Bevölkerung erschien. Es war ein Anblick, wie man ihn wohl in einer fiktionalen Stadt bei einem nächtlichen Erdbeben, wenn die Bewohner ins Freie fliehen, haben kann. Die Zahl Häuser, die fast völlig zerstört wurde, wird auf 60 geschätzt, während 300 mehr oder weniger beschädigt sein sollen. Tausend Personen wurden tödlich verletzt und acht schwer verwundet.

Schwindelmeldungen.

Bis zu welchem Bahnhofs die englische Berichterstatterin gekommen ist, zeigen neue englische Zeitungen, die in Berlin eingetroffen sind und dem

Kriegsministerium übergeben worden sind. Darin wird über den Tod des Deutschen Kaisers, die Ausfahrt im Dom und die Feierlichkeiten usw. bei der Besetzung eingehend berichtet.

In München war das Gerücht verbreitet, daß der Kronprinz von Bayern verwundet und gefangen genommen worden sei. Die Phantasie der Leute, die solche Gerüchte in Umlauf setzen, ist wirklich staunenswert. Es ist wohl kaum nötig, hinzuzufügen, daß an dem Gerücht kein wahres Wort ist.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Die ostpreussischen Flüchtlinge sollen noch nicht zurückkehren.

Die ostpreussischen Flüchtlinge sollen noch nicht in ihre Heimat zurückkehren. So erfreulich die Fortschritte unserer Waffen sind, gibt es doch Teile der Provinz Ostpreußen, in denen eine geordnete deutsche Tätigkeit wegen der Kriegsoptionen zurzeit noch nicht möglich ist.

Deutsches Reich.

Keine Ausländer an preussischen Schulen.

Der Kultusminister hat verfügt, daß Ausländer weder als Lehrer noch als Schüler an allen Unterrichtsanstalten, Universitäten usw., zugelassen sind.

Keine Unkorrektheit elsfischer Geitlicher.

Der kommandierende General von Deimling richtete an den Bischof von Straßburg folgendes Schreiben: Ein Eminenz beehrte ich mich, auf das gef. Schreiben vom 17. August erwidern zu erwidern, daß Fälle, wonach Geistliche während der Kämpfe des 15. Armee-Korps im Elß sich einer Unkorrektheit schuldig gemacht hätten, mir nicht bekannt geworden sind.

Ein griechisch-türkischer Krieg?

WTB. Mailand, 5. Sept. Nach dem Corriere della Sera rückt die Möglichkeit eines Krieges zwischen Griechenland und der Türkei näher.

Die Schlacht der Armee des Kronprinzen von Bayern.

(Für einen Teil des Auftrags wiederholt.)

Unser Kriegsberichterstatter im Westen schreibt uns:

Großes Hauptquartier, 1. Sept. Von dem Schlachtfeld bei Longwy brachte uns der Kraftwagen am 29. August nachts bis Trierbach. Bei dieser Nachtfahrt konnte man am eigenen Leib erfahren, wie vorzüglich unsere rückwärtigen Verbindungen geordnet sind. Fortwährend wurden wir von Doppelkolonnen angeführt, die sofort das Gewehr fertig machten. Wie uns, wenn unsere Kraftwagenführer den Ruf einmal einmal verfangen hätte. Die braven Landwehr- und Landsturmleute würden dann unfehlbar ihre Pflicht getan haben. Am 30. August ging die Fahrt weiter über Metz, Nördlingen nach Dieuze. Sie führte uns eindrucksvoll die Härte und Gründlichkeit des deutschen Heeres vor Augen. Obgleich wir auf der ganzen Linie im Westen siegreich und unsere Armeen weit drin in Frankreich dem stehenden Feinde auf der Ferse sind, mit dem unermüdet tätig, das ganze deutsche Grenzland gegen jeden unerwarteten Vorstoß in besten Verteidigungszustand zu setzen. Die auf dem Lande befindlichen Brückenpfeiler, wichtige Übergänge und Knotenpunkte sind durch Stachelbrüchhindernde und zur Straßensperrung bereit liegende Baumstämme gesichert. An wichtigen Stellen sind die Häuser in Verteidigungszustand versetzt, und auf Eisenbahnbrücken und anderen Bauwerken sind Maschinengewehre aufgestellt. Das Gelände durchziehen Schützengraben, die dem Gelände in der Anlage und Mäuerung durch vorgelegte Büsche und Verlagerung von Kanonen und den angepaßt sind, damit der Gegner sie nicht von vorne und die fliehenden sie nicht von oben wahrnehmen können. In Metz wimmelt es von Soldaten aller Jahrgänge und aller Waffengattungen, und die Anzahl der Franzosen, die wir von seiten der Zivilbevölkerung bei Longwy mitgeteilt wurde, nämlich daß sich von Truppen entläßt sei, beruht auf einem gewaltigen Irrtum. Bei Nördlingen begann das Gelände, in welchem sich die Kämpfe der Armee des Kronprinzen von Bayern vom 20. bis 23. August abspielten haben. Eine östlich der bekannten Grenzgarison dort einen guten Ausblick über einen Teil des Schlachtfeldes, das sehr gut und gründlich für Artillerieaufstellung eingerichtet ist im Gegensatz zu den unordentlich und schlammig in Verbindung untereinander angelegten Schützengraben der Franzosen.

Ruhig und feierlich lag das fruchtbare, erntereiche Land zu unsern Füßen und man konnte sich kaum vorstellen, daß hier vor wenigen Tagen Geschütze und Maschinengewehre laufend dahinnähten, die tot und verwundet Tausende dahinschlügen aus den brennenden Häusern schlügen. Alle Spuren waren ebenso wie bei Longwy vollkommen beseitigt. Dann ging die Fahrt über das heil untrübbene Contail nach Dieuze. Von hier aus weiter in die Schlachtlinie des Tages einzurücken, war selber unmöglich, da wir die Durchführung der an diesem Tage von der Generalsektion geplanten Maßnahmen nicht ausführen können. Aus dem gleichen Grunde war es auch nicht möglich, über Chateau-Salins-Delle die französische Fortschritte zu erreichen. Die Strecke konnte ich von früherer Tätigkeit von Dorf zu Dorf und hätte gerne von den Anwohnern gehört, wie die Ankunft der Franzosen auf die französische Offensiv der deutschen Vorkämpfer eingewirkt hätte. Wenn haben wir den Feind nicht im deutschen Lande eindringen und unsere Grenzbevölkerung die Schrecken des Krieges ertragen lassen. Die Generalsektion mußte dies aber tun. Sie mußte den Gegner vorziehen, um den entscheidenden Schlag zu tun, damit wir unmöglich unter dem Turm der schweren Geschütze seiner Festungen stehen konnten. Aus diesem Grunde

Stadthalle Johannisberg

Zonntag, den 6. September 1914. abends 7 Uhr.
Abonnements-Konzert des Städtischen Orchesters.
Eintritt 6 1/2 Uhr. Eintrittspreis 25 Pfg. u. 5 Pfg. Billetsteuer.

Stadthalle Elberfeld, Kaisersaal.

Vom 7. bis einschl. 19. September, täglich nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr.

Das Photo-Drama der Schöpfung.

veranstaltet von der Schöpfung-Photo-Drama-Gesellschaft.

Wissenschaft, Geschichte und Bibel in vollkommener Harmonie. — Sehr lehrreich und interessant.

Das Photo-Drama der Schöpfung wird in vier Teilen aufgeführt. Jeder Teil nimmt ca. zwei Stunden in Anspruch und wird drei Tage wiederholt.

Eintritt frei. 4257a
Zum Besten der Arbeitslosen der Stadt Elberfeld ist eine Anzahl reservierter Plätze zum Preise von 50 Pfg. vorgesehen. Karten am Saaleingang. Kein Vorverkauf.

Zoologischer Garten, Elberfeld

Billiger Sonntag.
Sonntag den 6. September von 4-7 1/2 Uhr.

Groß. patriotisches Konzert des Philharm. Orchesters.

Eintritt 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Deutscher Kaiser

Holkamp Hlt-Elberfeld Holkamp

Sonntag den 6. September. k5507

Groß. patriotisches Konzert bei freiem Eintritt.

Anfang 7 Uhr.

Ott. Bier-Tunnel

Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg
verbunden mit Ott's Restaurant, Eingang Neue Fußstraße.
Jeden Abend von 6 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer),
Mittwochs und Samstags: **Prager Schinken**. — Großes Hamburger Buffet. — Von 12-3 Uhr: **Dinners zu 1.25**, im Abonnement 1.10. — **Eisenbahn-Platzen**, flott serviert, Suppe, ein Gang, 0.55. — **Bismarck-Bräu**, **Bismarck-Pilsener**, **Kulmbacher Reichenbräu**

Retorm-Restaurant Helios

Elberfeld, Herzogstr. 25.
lecker zubereiteten
Mittags- u. Abendtisch
bestehend in: **Hier- und Mohl-**
apfel, Vogel, Kräut, Gemüse,
Salat und Kompotte.
Alkoholfreie Getränke.
Oriental. Vollweizenbrot
zu 25 und 50 Pfg.

Sonntag den 6. September:

Eröffnung

der neuen
Wirtschaftsräume
Anerkannt
gute
Küche

Hotel Vereinshaus

Barmen
Bahnhofstraße 16 und 16a.

Weine
erster Firmen
Export u. Pilsner
der Brauerei Tienes & Sohn
Münchner Löwenbräu.

Auf zum Hermann Junke!

Bürgerbräu

Barmen, Ketteweg. — Sonntag den 6. September.
Patriotische Feier mit Konzert.
Gastspiel Hermann Junke.

Königswinter a. Rhein

Hotel Kölner Hof

Mittelpunkt der Rheinfahrt von Königswinter. Zimmer
von 2 A. volle Pension von 5 A. an. Zentralheizung und
elektr. Lichtanlage. — Pilsner Urquell, Münchener und
Rheinisch. Bier. Weinhandlung F. W. Clarenbach.

Die größte Freude für jeden, der im Felde, ist ein gutes Bild seiner Angehörigen.

Ich liefere feldpostfertig: 10 Postkarten mit eigener Photographie in bester Ausführung zu 2.00 und 3.00 Mk.
Bei mehreren Personen und Kindern kleiner Preisnachschlag. Schnellste Lieferung.
Geschäft geöffnet Sonntags von 9-2 Uhr ununterbrochen.
Wochentags von 2-4 Uhr und 5 1/2-7 Uhr.

Photographie Wolff, Elberfeld, nur Herzogstr. 28.

Im Salamander

Samstag
Vorstellung 8 1/2 Uhr.
Sonntag 4 und 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen:
„Aus Kiatschou zurück“

In allen Vorstellungen
kleine Preise
0.35, 0.55 und 1.10 Mark.
Kinder 0.25 Mark. 1336

Im Kleeblatt

Elberfeld, Kleeblatt 34.
Schick. Damenbedienung.

Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.
Täglich nachmittags u. abends:
Didi-Konzerte!
Eintritt frei.
Glas Bier 15 Pfennig.
245

Kaisergarten - Cronenfeld.

Aus Anlaß der Freude über die täglich einlaufenden
Siegesnachrichten
jeden Sonntag **patriotisches Konzert**
mit Gesang. Der Ueberdub an Entree findet
zeitgemäße Verwendung. Schluß: punkt 10 Uhr.
H. Richter, Kaisergarten, Cronenfeld.

Hotel „Bergischer Hof“ Remscheid

Direkt am Hauptbahnhof. Telefon 1592. Bismarckstraße.
Verrät. gutbürgerl. Haus für alle Besucher von Remscheid u. Umgebung.
Helles, dunkles und Wicküler Pilsener Bier.
Reine Weine. Komfortable Fremdenzimmer b. iv. Preisen.
Diners von 12-2 Uhr zu Mk. 1.50 u. höher.
Reichhaltige Tages- u. Abendkarte.
Der mit dem Hause verbundene
Bahnhof-Automat
ist eine beliebte Einkaufsstelle für Reisende u. Touristen aller Art.
Stets frische 10 Pfg. Appetitschnitten und kalte Platten.
Bürgerlicher Mittagstisch 80 Pfg. Warme Krütschen zu jeder
Tageszeit. Rationeller Deckungs-Betrieb. 1255

Die infolge des Krieges zurückgenommenen

Mief-Pianos

sollen da ich in meinen Fabriken
im Interesse meiner Arbeit
möglichst weiter auf Lager
arbeiten lassen will,
wegen Platzmangel
zu Ausnahmehedingungen
weiter vermietet oder gegen Raten
verkauft werden

Rud. **JBACH** Sohn
Barmen N. u. Weg 40

Dampfwaschanstalt Ww. H. Windgassen

ELBERFELD, Simonsstr. 48. Telefon 1519.
Schränkerf. Wäsche. Herrenstärkewäsche.
Wäsche 10 Kilo ab 2.50 Mk., gemangelt 3.00 Mk.

Zum Ausführen und Reparieren von

Telefon-, Signal- u. Uhrenanlagen usw.
durch Spezial-Telefon- und Schwachstrom-
Monteure empfiehlt sich die
Berg-Märk. Telefongesellschaft m. b. H.
Elberfeld, Brückenstraße 6. Fernruf Nr. 4745.

Commerzielle Wiesenhaus

Kangerberg (R.) u. Böhl.
Bel. wald. Lage. 1000 qm.
m. voll. P. u. 3 A. an. Tel. 139.

Moos- u. Stahlbad Driburg

Benken Dumberi, 3 Min. vom
Kurpark und Quellen, große ge-
räumige Zimmer. — Botschaftliche
Begrüßung. Nähere Briefe. 1375

Augenheiler

Gerienaufenthalt.
Benken Frau Dr. Orth geb. Gohol.
Bonn. Goholstr. 34.
Preis von 3.50 an. 1375

Pension in Godesberg.

In ein. am Waldestrand still geleg.
Landhaus finden Erholungs-
bedürftige freundliche Auf-
nahme. Preis 3.00 Mk. Eigene
landwirtschaftl. Produkte. 1319

Bad Honnef,

Linderstraße Nr. 78. 1345
Familien-Pension Lungen.
Gute Verpflegung. Schöne
Zimmer. Pensionspreis 3.50 Mk.

Boppard Gaidhaus

an Rhein — Rheinallee 3. 1345
Vogel mit Frühstück 2. — Wart.
Benken von 3.50 bis 4. — Wart.

Luftkurort Rengsdorf.

Pension Kempf I. Rgs.,
in unmittelb. Nähe d. Hochwaldes,
ruh. Lage, Garten, Veranda, elektr.
Licht, Bad, mäß. Pension. 1301

Weißfohl

an d. Berner Gasse, Rengsdorf
Haus Düssel b. Dornap, Teleph.
amt Dornap 23.

Persil

reinigt und desinfiziert

Krankenwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Friedr. W. Eigen

Elberfeld, Holzerstr. 31, Tel. 4711.
Wäscherei- u. Plätterei-
Maschinen-Fabrik.
Spezialität:
Komplette
Dampfwäscherei-Anlagen.
Teilzahlung gestattet.
Übernahme auch sämtliche Reparaturen von mir nicht gelieferten Maschinen.

Underwood

die
Schreibmaschine
der Kenner.

Vertreter: Rich. Kemle, Elberfeld. Telefon 1761.

Zweitischen (Angelheimers)

jedes Quantum, low. feinstg. Cdt
liegen zu den billigsten Preisen
Gutau Zus. Mainz-Rothheim.
Grenzstr. 31. Telefon 2213.

Pflaumenmus

10 Pfd. 1.00
5 Pfd. 0.50
1 Pfd. 0.10
H. Suhr, Neuenrade. 1380

Ärztlich empfohlen!

Pepsinocognac

von E. & O. Schützendorfer,
Düsseldorf.
Über Wirkungen u. Eigen-
schaften des Pepsin-Cog-
nacs siehe diesbezüg. Prospekt.
Pepsin-Cognac-
Verschnitt in Flaschen.
1/2 Ltr. Mk. 3.50, 1 Ltr. Mk. 2.75.
1/2 Ltr. Mk. 2. —, 1 Ltr. Mk. 1.50.
1/2 Ltr. Mk. 0.75. Pepsin-Cog-
nac ff. * Mk. 5. —, ** Mk. 6. —.
Mark 7.50. Deutscher
Cognac, und im Ausschank
in Elberfeld bei Carl Esser,
Hotel Rheinischer Hof, Hof-
aus 82, in Barmen b. Herbert
Löpke, „Löwenbräu“, Blumen-
straße 22-24. 1316

Schreibstube

für alle
Schreibmaschinen-Arbeiten,
Vervielfältigungen etc.
L. Neter
Elbf., Breitestr. 27.
Telephon 5175.

Der Weltkrieg.

25 Schlachten-Karten
deutscher Siege in West und Ost
zur Erinnerung an unsere Helden-
zeit. Die Karten sind von der
Kommendatur genehmigt. Geg.
Einsetzung von Mk. 2. — in bar
oder Briefen. H. Schwan, Berlin-
Lichtenberg, Doltstr. 18/19. 1313

+ Rote Kreuz-Lotterie +

Ziehung 30. Sept. bis 3. Okt. 1914.
Die zum Besten des
Brennischen Landes-Vereins vom Roten Kreuz
veranstaltete Lotterie ist nicht verfallen, sondern findet
Interesse der guten Sache.
Bote sind zum Besten von Mk. 3.30. ausgl. 30 Pfg.
Porto und Liffe bei den Unterezeichneten zu haben.
Die Königliche Lotterie-Einnahmer:
Gartho v. Götzen v. Heyden Wolff
Laurentiusstr. 21 Bonstr. 16 Ratstr. 24 Ratstr. 27

Zum Schulanfang

Reste für Knabenanzüge
Kleiderstoffe, Jackenkleider- u. Mantelstoffe
zu bekannt billigen Preisen.

S. Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstr. 7, I. u. II. Et.

Neu! D.R.-Patent Neu!

Waschkesselöfen

m. Rudereiniger u. Zugregulierend.
kein Herausnehmen des Kessels
nötig, reinigt sich durch Regu-
lierung. Kein Schmutz, kein
Rauch mehr. Zeit- und Kohlen-
ersparnis, nicht teuer wie andere
Öfen. In allen Größen u. Aus-
führungen am Lager bei
Fr. Schörken, Schlossermeister.
Elberfeld.
Berlinerstr. 112a, Fernruf 3734.

HERZOG Herzogstraße.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 6. September 1914.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Hauptpredigt 9^{1/2} Uhr Pastor Geysier. (Koll.) — Kinder Gottesdienst 11 Uhr fällt aus. — Taufhandl. nachm. 3^{1/2} Uhr Pastor Jung. — Abendpr. 5 Uhr Pastor Calaminus. (Koll.) — Neue Kirche: Hauptpredigt 10 Uhr Pastor Dumburg. (Koll.) — Kinder Gottesdienst 11^{1/2} Uhr fällt aus. — Friedhofskirche: Hauptpredigt 9^{1/2} Uhr Pastor Baarbed. (Koll.) — Kinder Gottesdienst 11 Uhr fällt aus. — Abendpr. 5 Uhr Pastor Köhler. (Zaufh. Koll.) — Gemeindefest: Vormittagspred. 9 Uhr Pastor Jung. (Koll.) — Gabnerberg: Vormittagspred. 9^{1/2} Uhr Pastor Köhler. (Koll.) — Allendahl: Vormittagspred. 9^{1/2} Uhr Pastor Kriehaus. (Koll.) — Gemeindefest am Gregoriusplatz: Vorm. 9^{1/2} Uhr Pastor Köhler. (Koll.) — Kinder Gottesdienst 11 Uhr fällt aus. — Bibelstunden. Männerchor: Nachm. 2^{1/2} Uhr Jungfrauenverein: Nachm. 4^{1/2} Uhr. — Gemeindefest am Gregoriusplatz: Nachm. 2^{1/2} Uhr Jungfrauenverein: Nachm. 4^{1/2} Uhr. — Männerchor: Nachm. 2^{1/2} Uhr. — Jungfrauenverein: Nachm. 4^{1/2} Uhr. — Am Diersbaum: Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Pastor Kriehaus. Statt der gewöhnlichen Sonntagsgottesdienste werden während der Kriegszeit allabendlich um 9 Uhr Gottesdienste gehalten und zwar Montags und Donnerstags in der Neuen Kirche, Dienstags und Freitags in der Friedhofskirche, Mittwochs und Samstags in der alten Kirche.

Reformierte Kirche in Sonnborn. Hauptpredigt 8 Uhr Pastor Ufer. — Hauptpredigt 10 Uhr Pastor Windler. — Dienstag abend 8^{1/2} Uhr Kriegsgottesdienste im Vereinshaus, Pastor Ufer. — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Kriegsgottesdienste, Pastor Windler. — Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr Kriegsgottesdienste im Vereinshaus, Pastor Windler. — Freitag abend 8^{1/2} Uhr Kriegsgottesdienste, Pastor Ufer. — Mittwoch von 4—7 Uhr: Gemeindefest Arbeiten der Frauen u. Jungfrauen der Gemeinde zur Verringerung der Kriegskosten in der Kirche.

Evangelische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Koll. 6): Hauptgottesdienst 9^{1/2} Uhr Pastor Niemöller. — Kinder Gottesdienst 11^{1/2} Uhr fällt aus. — Taufhandlung nachm. 3^{1/2} Uhr Pastor D. D. D. — Abendpred. 5 Uhr Pastor Köhler. (Mission.) — Zweite Kirche (Friedrichstr.): Hauptpredigt 9^{1/2} Uhr Pastor Werber. — Kinder Gottesdienst 11^{1/2} Uhr fällt aus. — Trinitatiskirche (Kreuzbergerstr. 12/14): Hauptpr. 10 Uhr Pastor Risch. — Kinder Gottesdienst 11^{1/2} Uhr fällt aus. — Taufhandlung 2^{1/2} Uhr Pastor Niemöller. — Abendpred. 5 Uhr Hilfer. Freitag. (Koll.) — Christus-Kirche (Griffenbergerstr.): Hauptpredigt 9^{1/2} Uhr Pastor Bornhof. (Abendmahl.) — Kinder Gottesdienst 11^{1/2} Uhr Pastor Werber. — Petruskirche, Humboldtstr. 55: Hauptpredigt 9 Uhr Lic. theol. Schenck. — Gemeindefest auf dem Engelberg (Oppelstr. 60): Hauptpred. 9^{1/2} Uhr Pastor Werber. — Konfirmanden-Bibelstunden. Für Konfirm. Söhne. Freitagstr. 32: Vorm. 8 Uhr Pastor Bornhof. — Vermerstr. 136: Vorm. 11^{1/2} Uhr Pastor Risch. — Wehrstr. 37: Nachmittags 3 Uhr fällt aus. — Für Konfirm. Söhne u. Töchter. Sophienstr. 3a (Konfirmanden): Vorm. 11^{1/2} Uhr Pastor Schneider. — Für Konfirm. Töchter. Parfstr. 20 (Parfstr.): Die Bibelstunde fällt aus. Statt dessen Spaziergang. Sammlung 2 Uhr: Pastorat Parfstr. 20, Pastor Jäder. — Humboldtstr. 55: Hauptpred. Nachm. 2^{1/2} Uhr Pastor Werber. — Wehrstr. 37: Nachm. 4 Uhr fällt aus. — Bibelstunde. Humboldtstr. 55: Hauptpred. Montag abend 9 Uhr Pastor Werber.

Evangel.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landestirche). Jeden Sonn- und Feiertag nachmitt. 3 Uhr Versammlung. Elberfeld, ev. Vereinshaus, Kasinostr. 1, Eingang Luisenstr. 2 Treppen. Antragskarten halten Reiseprediger.

Chor. Gebetsverein Elberfeld. ev. Vereinshaus, Kasinostr. 1, 2. Tr. Sonntag nachm. 3^{1/2} Uhr Gebetsversammlung. Weiter Versammlung Sonntag. Jeder ist herzlich eingeladen.

Planteng. Verein, Elberfeld. ev. Vereinshaus, Eing. Luisenstr. 2 Treppen. Freitag 7^{1/2} Uhr Gebetsstunde. — Abends 8 Uhr Pastor D. D. D. — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Gebetsstunde.

Evangel.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld. Paradeplatz Nr. 41. Vorm. 9^{1/2} Uhr Gottesdienst. Pastor Sommerfeld. — Nachmittags 2 Uhr Kinder Gottesdienst. — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Gebetsstunde.

Freie evangelische Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstr. 12.) Samstag abend 8^{1/2} Uhr Gebetsversammlung. — Sonntag morgen 9^{1/2} Uhr Predigt in Barmen: Prediger Koch. — In Elberfeld: Vorm. 9^{1/2} Uhr Erbauungsversammlung. — Nachmittags 9 Uhr Erbauungsversammlung in Elberfeld. — Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr Gebetsstunde in Elberfeld.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Lucasstr. 21. Vorm. 9^{1/2} Uhr Versammlung. — Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 5 Uhr Versammlung. — Abends 6^{1/2} Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8 Uhr Junglingsverein. — Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag abend 8^{1/2} Uhr Gebetsstunde.

Evangelische Gemeinschaft (Salemstr.), Elberfeld. Salemstr. 6. Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt, Direktor Bader. — Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Vorm. 11^{1/2} Uhr Sonntagsschule in der Schreinerstr. 21a. — Nachm. 4^{1/2} Uhr Predigt, Direktor Bader. — Abends 6 Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8 Uhr Männer- u. Junglingsverein. — Montag nachm. 4 Uhr Frauen-Mission-Verein. — Montag abend 8^{1/2} Uhr Gem. Chor. — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Kriegsgottesdienste. — Freitag abend 8^{1/2} Uhr Kriegsgottesdienste. Jedermann herzlich willkommen!

Baptistengemeinde Elberfeld. Eben-Ezer-Kapelle, Pfeiffstr. 15. Vormittags 9^{1/2} Uhr Predigt, Prediger Wupper. — Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4^{1/2} Uhr Predigt, Prediger Wupper. — Laute und Abendmahl. — Von Dienstag bis Freitag jeden Abend 8^{1/2} Uhr Gebetsversammlung. — Samstag, 17. Sonntag, 10 Uhr Biblische Erbauung. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. — Nachmittags 5 Uhr Predigt, Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Bibelstunde.

Methodisten-Gemeinde Elberfeld. Neue Nordstr. 25. Sonntag vormittags 9^{1/2} Uhr Predigt, Prediger Gebhardt. — Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4^{1/2} Uhr Predigt, Montag abend 8^{1/2} Uhr Gemischter Chor. — Dienstag abend 8^{1/2} Uhr Frauen- und Jungfrauenverein. — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Gebhardt. — Freitag, 17. Sonntag, 10 Uhr Biblische Erbauung. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. — Nachmittags 5 Uhr Predigt, Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Bibelstunde.

Methodisten-Gemeinde Elberfeld. Neue Nordstr. 25. Sonntag vormittags 9^{1/2} Uhr Predigt, Prediger Gebhardt. — Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4^{1/2} Uhr Predigt, Montag abend 8^{1/2} Uhr Gemischter Chor. — Dienstag abend 8^{1/2} Uhr Frauen- und Jungfrauenverein. — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Gebhardt. — Freitag, 17. Sonntag, 10 Uhr Biblische Erbauung. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. — Nachmittags 5 Uhr Predigt, Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Bibelstunde.

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinde. zu welchen Freunde u. Gönner Zutritt haben. Elberfeld, Luisenstr. 58b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr. — Barmen, Mühlenweg 55. Nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr. — Schwanen, Dattingerstr. 68A. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr. — Gevelsberg, Schillerstr. 24. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8^{1/2} Uhr. — Langenfeld, Wilhelmstr. 8. Nachmittags 4 Uhr. — Freitag, 15. Sonntag, 4 Uhr. — Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr. — Sangerberg, Hauptstr. 113. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr. — Remscheid, Elberfelderstr. 82a. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr. — Oligeln, Talstr. 60. Nachm. 4^{1/2} Uhr. — Weinzierl, Kaiserstr. 73a. Nachm. 4^{1/2} Uhr. — Werden,

Neufährstr. 18. Nachmittags 4 Uhr. — Opladen, Wilhelmstr. 4. Nachm. 4^{1/2} Uhr. **Adventisten-Gemeinde, Elberfeld.** Silberstraße 2. Jeden Sonntag vorm. 9^{1/2} Uhr und nachm. 3 Uhr: Gottesdienst. Jeden Sonntag nachm. 5^{1/2} Uhr: Öffentlicher Vortrag. Eintritt frei zu allen Versammlungen.

Heilsarmee. Karlstr. 18. Sonntag vorm. 10^{1/2} Uhr Heilungs-Versammlung geleitet von Brig. Dresden. — Abends 8^{1/2} Uhr Extraversammlung gel. von Brig. Dresden. Montag, Donnerstag und Freitag je abends 8^{1/2} Uhr Heilungsverfammlungen.

Evangelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: Früh 7 Uhr Pastor Riffing. — Vorm. 9^{1/2} Uhr Pastor Herbst. (Vorbereitung u. Abendmahl. Kollekte.) — Abends 8 Uhr gottesdienstliche Versammlung. Pastor Herbst. — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Gebetsgottesdienst. — Christus-Kirche: Vormittags 9^{1/2} Uhr Pastor Zimmermann. — Dienstag abend 8^{1/2} Uhr Gebetsgottesdienst. — Paulus-Kirche: Vorm. 9^{1/2} Uhr Pastor Verhoff. — Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr Gebetsgottesdienst. — Evang. Vereinshaus: Früh 8 Uhr Pastor Corver. — Roter Vereinshaus: Vormittags 9^{1/2} Uhr Pastor von den Brüd. — Lichtplatz: Vormittags 9^{1/2} Uhr Pastor Schmidt. — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Gebetsgottesdienst. — Hagfeld: Vormittags 10 Uhr Pastor Schneider. — Stadt Krankenhaus: Vorm. 8 Uhr Pastor Auf der Heide.

Reformierte Gemeinde Searke. Searke Kirche: Vormittags 7^{1/2} Uhr Pastor Schneider. — Vorm. 9^{1/2} Uhr Pastor Kuhlmann. (Kollekte.) — Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr Pastor Kuhlmann. — Immanuelkirche: Vorm. 10 Uhr Pastor Kroll. — Friedenskirche (Krautstr.): Vorm. 9^{1/2} Uhr Pastor Simla. (Abendmahl.)

Evangelische Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Früh 8 Uhr Pastor Wittenberg. — Vorm. 10 Uhr Pastor Bughart. (Vorbereitung und Abendmahl. Kollekte.) — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Abendmahl. Pastor Wittenberg. — Friedenskirche: Vormittags 9^{1/2} Uhr Pastor Eger. (Abendmahl. Kollekte.) — Dienstag abend 8^{1/2} Uhr Abendmahl. Pastor Wittenberg. — Johanniskirche: Früh 7^{1/2} Uhr Pastor Wittenberg. — Vorm. 9^{1/2} Uhr Pastor Kulp. (Abendmahl. Kollekte.) — Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr Abendmahl. Pastor Eger. — Lutherische Kirche: Vormittags 10 Uhr Pastor Seeliger. (Abendmahl. Kollekte.) — Abends 8 Uhr Abendmahl. Pastor Seeliger. — Dienstag abend 8^{1/2} Uhr Abendmahl. Pastor Kämpfer.

Lutherische Gemeinde Wülfinghausen. Früh 8 Uhr Pastor Schürmann. — Vorm. 10 Uhr Pastor Eberdt. (Beichte und Abendmahl. Kollekte.) — Abends 8^{1/2} Uhr Pastor Werd. (Beichte u. Abendmahl.) — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Pastor Werd.

Saaten-Blomacherbach. Vorm. 9^{1/2} Uhr Pastor Wibel. — 11 Uhr Kinder Gottesdienst. — Nachm. 4^{1/2} Uhr Junglingsverein. — Abends 8^{1/2} Uhr Versammlung in der Kirche. — Samstag abend 8^{1/2} Uhr Bibelstunde.

Gebetsversammlungen. Dienstag abend 8^{1/2} Uhr im Gemeindefest, Pastor Schürmann. — Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr im Bezirksheim Bethanien, Pastor Werd. — Dienstag, Donnerstag, Freitag u. Samstag abend 8^{1/2} Uhr im Pfarrsaal Lutherstraße 15, Pastor Eberdt. — Dienstag u. Donnerstag abend 9 Uhr bei Adams auf dem Hagfeld, Gemeindefest Witten.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde, Barmen-Rittershausen. Wehrstr. 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr Gebetsstunde. Pastor Sommerfeld.

Christliche Gemeinde Barmen-Wülfinghausen, Freiheitstr. 45a. Vormittags 10 Uhr Versammlung. — Nachmittags 1^{1/2} Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 5 Uhr Versammlung. — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Gebetsstunde. — Samstag abend 8^{1/2} Uhr Gebetsstunde.

Christliche Versammlung, Barmen, Mühlenweg 44a. Vorm. 9^{1/2} Uhr Erbauung. — Nachmittags 3 Uhr Erbauung. — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Gebetsstunde. — Jedermann ist herzlich eingeladen.

Evangelische Gemeinschaft, Barmen, Saal Hofstr. 42. Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt, Prediger B. Freit. — Nachmittags 4^{1/2} Uhr Jugendverein. — Montag abend 8^{1/2} Uhr Übung im Gemischten Chor. — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Übung im Gemischten Chor. — Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr Übung im Gemischten Chor. — Freitag abend 8^{1/2} Uhr Übung im Gemischten Chor. — Samstag abend 8^{1/2} Uhr Übung im Gemischten Chor.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstraße 44. Vormittags 9^{1/2} Uhr Prediger Werten. — Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4^{1/2} Uhr Prediger Werten. — Dienstag bis Freitag jeden Abend 8^{1/2} Uhr Gebetsstunde. — Freitag, 17. Sonntag, 10 Uhr Gebetsstunde. — Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. — Abends 8^{1/2} Uhr Jugendbund. — Montag und Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr Versammlung. — Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr Jugendbund. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Mission-Missionen, Barmen, Seifenstr. 315. Sonntag vorm. 8 Uhr Missionsgottesdienste. — Vorm. 10 Uhr Bibel-Vorlesung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule. — Freitag abend 8^{1/2} Uhr (auch Sonntag) Kriegsgottesdienste. — Methodistengemeinde Barmen, Alter 214. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Abends keine Predigt, (dagegen 4 Uhr in Langenfeld). — Dienstag abend 8^{1/2} Uhr Bibel u. Gebetsstunde in der Eintrachtstr. Prediger Gebhardt. — Langenfeld, Barmenstr. 57, 11. Nachm. 4 Uhr Predigt, Prediger Gebhardt. — Jedermann ist herzlich eingeladen.

Frauenleiden

Die meisten Frauenleiden sind heilbar nach Dr. med. Thure Brandt. **Knochen, Senkungen, Verlagerungen, Vorwachsungen, chronische Entzündungen u. s. w.** beh. auch in ganz veralteten Fällen ohne Operation. Persönlich ausgeübt von Dr. med. Thure Brandt, Berlin. **Gewissenhafte Untersuchung.** 16401 **Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden** behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg. **Frau A. Fabricius, Barmen** Karlsruherstr. 2, 1. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof. Sprechst. Vormittags 9—12, nachm. 2—5 Uhr, Sonntags keine.

Fr. W. Puderbach,

Barmen, Bahnhofstr. 2, 1. Etage, am Hauptbahnhof. **Behandlung von Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß** usw. ohne Operation, nach über 20jähriger Erfahrung und eigener, stets bewährter und von vielen Ärzten angewandter Methode. Sichere Heilung bei allen oben genannten Leiden, welche sonst heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz vorveralteten Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit. Sprechstunden täglich von 9—12 und von 3—6 Uhr. Sonntags v. 7^{1/2}—2 Uhr. Montag keine Sprechstunden. NB. Kassenbehandlung findet auch nach wie vor statt für Rechnung einer ganzen Anzahl auswärtiger Fabriks- und Ortskrankenkassen und zwar insofern großer zahlreicher Kräfte.

Beinleiden, offene Beine, alte Brandige Wunden, auch infolge Diabetes, Krampfadern, Salbflus, Venen-Entzündung, Blatfuss, Genufuss, geschwollene Füße, Gelenkentzündung, tuberkulöse Festschmerzen, Knochentuberkulose, Altersbrand, Fikeln und eiternde Krüsen werden mit gutem Erfolg behandelt. Ferner auch sichere Heilung in schlimmen Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit nach meiner neuen Methode: Bei äußerem Krebs (Hautkrebs), Nasen- u. Lippenkrebs, bösartigen Wucherungen und Lupus (Hauttuberkulose). In allen vorgenannten noch heilbaren Fällen. Die Behandlung ist einfach, ohne Operation. Wesentlich kürzere Kur.

C. Graf, B.-Rittershausen, Berlinerstr. 107a gegenüber der Rittershauser Bahnhofstraße. **Telephon Nr. 3151.** NB. In Anbetracht der von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge ist eine Anzahl öffentlicher Krankenhäuser dazu übergegangen, Kranke nach hier zu überweisen.

Sprechstunden: Täglich 9^{1/2}—11^{1/2}, 3—6 Uhr, Sonntags 8^{1/2}—1 Uhr. (Samstags keine Sprechst.)

Bandwurm mit Kopf Spul- u. Nadenwürmer bereit. 68. Verursachung, ab 30.000 befreit. **C. Blase, Elberfeld, Mühlenstr. 13, II.** Sprechstunden von 9 bis 6 Uhr, Sonntags von 9 bis 2 Uhr. 16449

Hautleiden Seit Jahren litt ich an schuppigen Flechten, welche durch die Mittel verunsichert sind. A. Walter, Neuland (Walg). Ich wurde vollständig von meinen schweren nässigen Hautleiden befreit durch Ihre gut. Mittel. Mein Kollaps, Güter bei Salzgitter. Die potentenmäßig geschätzten **Filutol - Hautpillen** sind in Elberfeld in der Schwann-Apotheke, Schwanenstraße 42, u. Barmen, Schwan-Apotheke, Berthelstr. 4, zu haben. **Verlang auch nach auswärtig. Vorkarte genügt.** 16415

Werde gesund Nicht durch Mittel oder Arzneien, welche chemische Fabriken massenhaft erfinden und die immer wieder an Kranken probiert werden, trotz tausendf. Enttäuschung. Ware es mögl., mit Arzneimiteln zu helfen, dann gäbe es nicht so unendlich viel chron. Kranke u. Siehe. Prof. Dr. Robert: „Leider müssen wir Aerzte eingestehen, daß die Zahl der von uns d. unrichtig dosiert, od. unpassend. Arzneien getöteten Menschen eine sehr große ist.“ Prof. Dr. Wunderlich: „Es gibt keine Krankheitsform, die nicht ohne Medikamente geheilt werden könnte.“ Prof. Dr. Smith: „Arzneien heilen keine Krankheit, diese kuriert immer die Naturheilkraft.“

Gallensteinleidende erhalten über ein neues aufsehenerreg. Heilmittel. Kostenlos Prospekt durch **Gallena-Fabrik, Barmen.** Zu beziehen durch die Apotheken. Best. Ol. Lin. et Ric. Extr. lig. Sassafr., herb. Millef., rad. Tarax., Acid. Arach., Palmul., Ol. Linol., Stear. 28b

Meine Heilmethode seit Jahren bewährt, bewirkt eine Anregung u. Kräftigung der Naturheilkraft im Organismus durch Aufbesserung u. Reinigung d. Blutes, Anregung d. Stoffwechsels u. d. Zirkulat., Ausscheidung der Selbstgifte vermittels Anwendung von: **Kräutern, Physiol. u. Blutsalzen, Sauerstoff etc., Elektromagn., Vibrations- u. Inhal.-Behandlung.** Meine Erfolge sind behördlich u. gerichtl. anerkannt. **Naturnotwendige Krankheitsbehandlung, Barmen** Gemarkungsstr. 23. Sprechstunden 10-11.

Bahnchmerz hoher Bahn beilegt **Orthoform-Bahnwolle** Selbstgeheilt (ca. 50%) Orthoform etc. Preis 50 Blg. — Zu haben in den Apotheken. 16418

Schönheit ist Reichtum, Schönheit ist Macht! Sie w. aber n. erzielt d. Wunder-Creams, fond. nur d. sachgem. Behandl. Geleitige u. War. schmerz. u. o. Karben **Frauenbart** mittels **Sommerproffen** Elektrolyse

Chronische Harnleiden Ich behandle nach den neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und nach meinen bewährten Verfahren **Aussflüsse, Harn- u. Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche** hatte auch da **glänzende Erfolge**, wo langwierige Vorbehandlungen versagten. **Männerleiden werden durch ein neues erprobtes u. glänzend bewährtes Spezialverfahren behandelt.** Beh. ohne Berufsstörung, überraschende Erfolge. Hervorragende, gerichtl. geprüfte Dankschreiben. **Blutuntersuchung.** Nur die Blutuntersuchung, System Wassermann, gibt Gewißheit, ob Krankheitsstoffe im Blute vorhanden sind. **Hautkrankheiten.** 16419 **Nässende und trockene Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrip, Ausschläge mascher Art** behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg. **Magen-, Nieren-, Leber- und Gallenleiden.** Ich habe nachweislich Kranken, welche sehr lange gelitten und anderweitig keine Hilfe fanden, geheilt. **„Salus“ Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.** Sprechst.: Nur vorm. von 9—1 Uhr, Sonnt. 9—12 Uhr.

Damenbart-Entfernung Meth. Prof. Dr. Kromayer ohne Narbenbildung. **Wachsen, Wutier-, Pigment-, Gefäßmaler u. alle Teintfehler.** Apparate zur Entfernung der Härte nach Professor Dr. Hier. Elektromedizinische Gesicht- u. Haarpflege. Erstkl. Apparate. **Frau Helene Gersdorf** Barmen Dürerbrückenstr. 21, I.

Künstl. Glieder in leichter, stöcker und eleganter Ausführung, speziell **amerik. Systeme** orthop. Geradhalter und Stütz-Korsetts für Verwachsene, Beinmaschinen u. Apparate f. Gelähmte sowie für Klumpfüße und X-Beine 1007 h fertigt an in **eigenen Werkstätten unter persönl. Leitung.** **Th. Zanders, Bandagist** staatl. geprüfter Heubruich 11 **BARMEN** Heubruich 11 Lieferant für Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, der Kgl. Eisenbahn und Anstalten.

Zeitung & Wafulatur billig abgegeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Für Volkerer! Neues Geogr. eingetrag. Ph. & Ed. Deibel, Elberfeld. 1231 Bieh. bestimmt 30. Sept. 3. Okt. Berlin **Los 3.30 Mk.** 560 000 5 100 000 5 A. Eulenberg Jr., Eld., Altenmarkt 11.

Lotterie Mark 330 Ziehung 30. Sept. bis 3. Okt. 1914. im Ziehungslokal der Königl. General-Lotterie-Direktion in Berlin 604 000 Lose zu 15 997 Goldgewinne im Gesamttrage von 560 000 Mark bar ohne jeden Abzug zahlbar **ROTE-GELOTERIE** Hauptgewinn 100 000 Mark 50 000 Mark 25 000 Mark usw. usw. **bis zu 15 Mark** Die Lotterie-Kommission d. Preussischen Landesvermögens vom Roten Kreuz **Mark 330** Lose sind zum Planpreis bei den Königl. Lotterien-Gewinnern u. den durch amtliche Plakate bezeichneten Verkaufsstellen erhältlich.

Fahnenstangen in allen Größen billig. Otto Schmeider, Barmen. A. Telephone 2621.

Gelegenheitskauf! In jedem ausverkauften Preis bestaunliche Mengen **Möbel** Septbr. muß ein Teil der Lager wegen anderweitiger Verwertung unter allen Umständen geräumt sein **Möbellager Gödders** Elberfeld, Island 6. 16420

Für Volkerer! Neues Geogr. eingetrag. Ph. & Ed. Deibel, Elberfeld. 1231 Bieh. bestimmt 30. Sept. 3. Okt. Berlin **Los 3.30 Mk.** 560 000 5 100 000 5 A. Eulenberg Jr., Eld., Altenmarkt 11.

Zeitung & Wafulatur billig abgegeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Für Volkerer! Neues Geogr. eingetrag. Ph. & Ed. Deibel, Elberfeld. 1231 Bieh. bestimmt 30. Sept. 3. Okt. Berlin **Los 3.30 Mk.** 560 000 5 100 000 5 A. Eulenberg Jr., Eld., Altenmarkt 11.

Lotterie Mark 330 Ziehung 30. Sept. bis 3. Okt. 1914. im Ziehungslokal der Königl. General-Lotterie-Direktion in Berlin 604 000 Lose zu 15 997 Goldgewinne im Gesamttrage von 560 000 Mark bar ohne jeden Abzug zahlbar **ROTE-GELOTERIE** Hauptgewinn 100 000 Mark 50 000 Mark 25 000 Mark usw. usw. **bis zu 15 Mark** Die Lotterie-Kommission d. Preussischen Landesvermögens vom Roten Kreuz **Mark 330** Lose sind zum Planpreis bei den Königl. Lotterien-Gewinnern u. den durch amtliche Plakate bezeichneten Verkaufsstellen erhältlich.

Fahnenstangen in allen Größen billig. Otto Schmeider, Barmen. A. Telephone 2621.

Gelegenheitskauf! In jedem ausverkauften Preis bestaunliche Mengen **Möbel** Septbr. muß ein Teil der Lager wegen anderweitiger Verwertung unter allen Umständen geräumt sein **Möbellager Gödders** Elberfeld, Island 6. 16420

Für Volkerer! Neues Geogr. eingetrag. Ph. & Ed. Deibel, Elberfeld. 1231 Bieh. bestimmt 30. Sept. 3. Okt. Berlin **Los 3.30 Mk.** 560 000 5 100 000 5 A. Eulenberg Jr., Eld., Altenmarkt 11.

Zeitung & Wafulatur billig abgegeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Für Volkerer! Neues Geogr. eingetrag. Ph. & Ed. Deibel, Elberfeld. 1231 Bieh. bestimmt 30. Sept. 3. Okt. Berlin **Los 3.30 Mk.** 560 000 5 100 000 5 A. Eulenberg Jr., Eld., Altenmarkt 11.

Lotterie Mark 330 Ziehung 30. Sept. bis 3. Okt. 1914. im Ziehungslokal der Königl. General-Lotterie-Direktion in Berlin 604 000 Lose zu 15 997 Goldgewinne im Gesamttrage von 560 000 Mark bar ohne jeden Abzug zahlbar **ROTE-GELOTERIE** Hauptgewinn 100 000 Mark 50 000 Mark 25 000 Mark usw. usw. **bis zu 15 Mark** Die Lotterie-Kommission d. Preussischen Landesvermögens vom Roten Kreuz **Mark 330** Lose sind zum Planpreis bei den Königl. Lotterien-Gewinnern u. den durch amtliche Plakate bezeichneten Verkaufsstellen erhältlich.

Fahnenstangen in allen Größen billig. Otto Schmeider, Barmen. A. Telephone 2621.

Gelegenheitskauf! In jedem ausverkauften Preis bestaunliche Mengen **Möbel** Septbr. muß ein Teil der Lager wegen anderweitiger Verwertung unter allen Umständen geräumt sein **Möbellager Gödders** Elberfeld, Island 6. 16420

Für Volkerer! Neues Geogr. eingetrag. Ph. & Ed. Deibel, Elberfeld. 1231 Bieh. bestimmt 30. Sept. 3. Okt. Berlin **Los 3.30 Mk.** 560 000 5 100 000 5 A. Eulenberg Jr., Eld., Altenmarkt 11.

Zeitung & Wafulatur billig abgegeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Für Volkerer! Neues Geogr. eingetrag. Ph. & Ed. Deibel, Elberfeld. 1231 Bieh. bestimmt 30. Sept. 3. Okt. Berlin **Los 3.30 Mk.** 560 000 5 100 000 5 A. Eulenberg Jr., Eld., Altenmarkt 11.

Lotterie Mark 330 Ziehung 30. Sept. bis 3. Okt. 1914. im Ziehungslokal der Königl. General-Lotterie-Direktion in Berlin 604 000 Lose zu 15 997 Goldgewinne im Gesamttrage von 560 000 Mark bar ohne jeden Abzug zahlbar **ROTE-GELOTERIE** Hauptgewinn 100 000 Mark 50 000 Mark 25 000 Mark usw. usw. **bis zu 15 Mark** Die Lotterie